



Ralf Stegner bekommt den Sozialistenhut

Sein Anliegen ist der Kampf gegen Rechts

Lindenberg Ralf Stegner, stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD, bekommt dieses Jahr den Sozialistenhut verliehen. Der Politiker aus Schleswig-Holstein ist seit 2008 Vorsitzender der dortigen SPD-Landtagsfraktion und seit 2007 Landesvorsitzender. Wann die Verleihung stattfindet, steht noch nicht fest. Verliehen wird die Auszeichnung vom SPD-Kreisverband.

Stegner ist 1959 in Bad Dürkheim geboren. In Emmendingen hat er das Abitur gemacht und in Freiburg Politikwissen-

schaft, Geschichte und Deutsch studiert. Auf der renommierten Harvard-Universität machte er in den USA dank eines Stipendiums den „Master of Public Administration“, dem englischen Pendant zur „Öffentlichen Verwaltung“.



Er machte jung Karriere, wurde mit 35 Jahren zum Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit ernannt und war von 2003 bis 2005 Finanzminister und von 2005 bis 2008 Innenminister Schleswig-Holsteins.

Stegner gehört dem linken Flügel der Partei an und hat sich den Kampf gegen den Rechtsextremismus auf die Fahne geschrieben: Er setzt sich für ein Verbot der rechtsradikalen Partei NPD ein. Der Ausstieg aus der Atomkraft ist ihm wichtig: „Sie ist und bleibt gefährlich und teuer“, schreibt der Politiker auf seiner Internetseite. Außerdem müsse das Kita-Angebot ausgebaut werden, um Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

Privat ist der Politiker ein Tatort-Liebhaber. Er stand lange als Spieler und Schiedsrichter auf dem Fußballplatz und drückt dem Hamburger SV und dem SC Freiburg die Daumen. Er ist verheiratet, evangelisch und hat drei Söhne. (sel)